

ECOFYS

sustainable energy for everyone



Übersicht abzubauenender Hemmnisse für technologieneutralen Wettbewerb der Flexibilitäts- und Sektorkopplungsoptionen

**Plattform Strommarkt AG 1 & AG 2
Sektorkopplung und Flexibilisierung**

13:30 – 14:00 Uhr

21.11.2016

Dr. Christian Nabe

Agenda

- > Warum ist Wettbewerb des Flexibilitätsoptionen wichtig?
- > Was sind Voraussetzungen für den Wettbewerb?
- > Welche Maßnahmen dafür sind bereits eingeleitet?
- > Welche weiteren Maßnahmen werden diskutiert?
- > Welche weiteren Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht noch wichtig?

Ein funktionierender Wettbewerb zwischen Flexibilitätsoptionen hängt von Voraussetzungen ab.

Warum Wettbewerb von Flexibilitäts- und Sektorkopplungsoptionen?

- Idealerweise kann Wettbewerb die **kostenoptimale** Lösung für Betriebs- und Investitionsentscheidungen finden
- Wettbewerb trägt Informationen zusammen: Dient der Findung von **robusten** Investitions- und Betriebsentscheidungen
- Märkte müssen **entdecken** und **Innovationen anreizen** um sicherzustellen, dass die langfristig günstigste Lösung erzielt wird

Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden?

1. Gleiche Wettbewerbsbedingungen: Keine Verzerrungen in und zwischen Märkten
2. Wettbewerbsfreien Raum managen: Insbesondere Infrastruktur schaffen
3. Ergänzend: Weitere Markthemmnisse durch Förderung abbauen

Zahlreiche Maßnahmen zur Beseitigung von Verzerrungen sind in Umsetzung oder Prüfung.

Zielrichtung der Maßnahmen

1. Gleiche Wettbewerbsbedingungen: Keine Verzerrungen in und zwischen Märkten
 - a) Verzerrungen innerhalb des Strommarktes - die Spezifika von EE oder kleiner Lasten darf nicht zum ineffizienten Ausschluss ihrer Nutzung führen
 - b) Verzerrungen innerhalb des Strommarkts durch Struktur der NNE, Umlagen
 - c) Verzerrungen zwischen den Energieträgern

Maßnahmen in Umsetzung (oder Prüfung)

- Anpassung Regelleistungsmarkt, Öffnung und Erleichterungen für EE, Lasten, Speicher
- Nutzung verteiltes DSM Potenzial, Beseitigung von Barrieren (Metering, Abrechnung)
- (in Prüfung) Bessere Koordination des Einsatzes dezentraler Flexibilität (Smart Markets)
- (in Prüfung) Modifikation Vergütung bei negativen Preisen lt. § 51 EEG, ehem. § 24 EEG
- (in Prüfung) Zielmodell für die Struktur der NNE, Umlagen und Abgaben

Sie werden durch ordnungspolitische Maßnahmen ergänzt.

Zielrichtung der Maßnahmen

1. Gleiche Wettbewerbsbedingungen: Keine Verzerrungen in und zwischen Märkten
 - a) (..)
 - b) (..)
 - c) Verzerrungen zwischen den Energieträgern

Maßnahmen in Umsetzung (oder Prüfung)

- Ordnungspolitische Maßnahmen zur Korrektur fehlender Internalisierung:
 - Heizungsstandards/Gebäudebereich (EED/EnEV/EEWärmeG)
 - (in Prüfung) Primärenergiefaktor für EE-Strom in EED/EnEV verringern, da sonst Strom ggü. Fossil für Einzelheizungen und Wärmenetze pönalisiert wird
 - Fahrzeug-CO₂-Standards (95 g/km), EE-Standards in KraftstoffRL (7 % P2G/Bio-Anteil)
 - (perspektivisch) Standards für Treibstoffe Luftverkehr (Bio, P2L)

Infrastruktur und ihre Regulierung wird durch eine weitere Kategorie von Maßnahmen adressiert.

Zielrichtung der Maßnahmen

2. Wettbewerbsfreien Raum managen: Insbesondere Infrastruktur schaffen

Maßnahmen in Umsetzung (oder Prüfung)

- Ausbau Stromnetze
- Gezielter Ausbau Wärmenetze
- (in Prüfung) Blindleistung und andere SDL smart bereitstellen
- (in Prüfung) Maßnahmen im Bereich Ladeinfrastruktur PKW, LKW, gesteuertes Laden (auch Smart Markets)
- (in Prüfung) Oberleitungsausbau LKW
- (in Prüfung) Einbezug EE, KWK, Braunkohle in den Redispatch

Schließlich sind die weitere Markthemmnisse über Förderung abzubauen.

Zielrichtung der Maßnahmen

3. Ergänzend: Weitere Markthemmnisse abbauen, dazu Förderung einsetzen: Förderung beseitigt Markthemmnisse für langfristige Investitionen, kompensiert Risikokosten

Maßnahmen in Umsetzung (oder Prüfung)

- Förderung der Anwendung marktreifer Technologien (Wärmepumpen, Elektro-PKW)
- (in Prüfung) Weitere Maßnahmen zur Flexibilisierung der KWK zum Abbau Mindesterzeugung
- Förderung Pilotprojekte Anwendung von neuen Technologien: KWK, PtH, Elektro-LKW
- F&E im Bereich Wasserstoffwirtschaft (wird evtl. jenseits 2040 gebraucht) und Elektrifizierung Industrieprozesse (je langlebiger, desto früher)

Zusammenfassung

- > Wettbewerb sollte der Motor für die Umsetzung von Flexibilität und Sektorkopplung sein
- > Es gibt allerdings in diesem Bereich signifikante Hemmnisse, die verhindern dass der Wettbewerb seine Wirkung entfalten kann
- > Wesentlich ist die Schaffung von gleichen Wettbewerbsbedingungen innerhalb des Strommarktes und zwischen Energiemärkten, das z.T. historisch gewachsene Verzerrungen beseitigt. Jedoch besteht (in sehr viel geringerem Umfang) die Notwendigkeit durch Förderung punktuell Innovationen zu beschleunigen
- > Investitionsstandards sind bisher und können weiterhin ein zentraler Treiber sein für CO₂-Reduktion durch Effizienz/EE/Sektorkopplung (bspw. bei Autos und Gebäuden bisher relevanter als Preise)
- > Die Regulierung der Infrastrukturinvestitionen (Stromnetze, Wärmenetze) muss auch neu überdacht und ggfls. angepasst werden um ihrer steigenden Bedeutung Rechnung zu tragen. Dazu gehört auch die „Intelligenz“ dieser Netze